

Amtsblatt Chemnitz

CFC S.2

Seit kurzem ist das neue Stadion fertig, nun hat der CFC noch einen neuen Sponsor.

Macher der Woche S.3

Die prudsys AG wurde als eines der 100 innovativsten deutschen Unternehmen 2016 gekürt.

Ausstellung S.4

Eine Ausstellung in einer Chemnitzer Kirchgemeinde befasst sich mit den Opfern des NSU.

Imkerei S.4

Fachlichen Rat zur verantwortungsvollen Bienenhaltung gibt das Veterinäramt.

Ausschreibungen

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt sechs öffentliche Ausschreibungen.

Grundschule Rabenstein saniert

Sechs Millionen Euro für Schulhauserneuerung

Am ersten Schultag nach den Sommerferien werden Mädchen und Jungen nach der Generalsanierung der Grundschule Rabenstein wieder dort unterrichtet. Das denkmalgeschützte Gebäude soll künftig den Namen des Wissenschaftlers Hans Carl von Carlowitz tragen. Er prägte den Begriff der Nachhaltigkeit.

»Jede Investition in Bildung ist für mich mit nachhaltigem Handeln verbunden. Deshalb trägt die Schule den Namen zu Recht«, sagt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Am Samstag findet die erste Schulleitungsführungsfeier seit 20 Jahren in diesem Haus statt. »Ich freue mich sehr, dass die größte Chemnitzer Schulhaussanierung der vergangenen und wohl auch der kommenden Jahre erfolgreich abgeschlossen ist«, so Barbara Ludwig. Ab kommenden Montag werden über 170 Kinder in dem Gebäude unterrichtet. Die Sanierung ihrer Schule kostete sechs Millionen Euro, davon 1,7 Millionen Euro Fördermittel vom Land Sachsen, 4,3 Millionen Euro aus Eigenmitteln der Stadt. 1907 wurde das Gebäude als Zentralschule erbaut. Zu manchen Zeiten lernten hier um die 1.000



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, hier mit Schulleiterin Katrin Jechorek, hatte gestern zu einem Presserundgang in die sanierte Grundschule Rabenstein eingeladen. Das Schulhaus war für sechs Millionen Euro erneuert worden.

Foto: Wolfgang Schmidt / Kristin Schmidt (oben)

Schüler. Bis zum Sanierungsbeginn 2014 stand das Gebäude mehr als zehn Jahre leer. Das ehemalige Gebäude musste war auf die heutigen Anforderungen für eine zweizügige Grundschule anzupassen. Deshalb waren die Arbeiten so komplex. Die Schule ist nun barrierefrei zugänglich. Entstanden ist u.a. ein zweiter Fluchtweg. Dafür hat man in die historische Bausubstanz ein Treppenhaus eingefügt. Überdachte Pausenflächen und ein Sportgeräteraum entstanden ebenfalls neu ebenso wie die Freian-

lagen. Den Schülern stehen ebenso ein Schulgarten, ein Bolz- und ein Spielplatz sowie einen Rodelberg zur Verfügung. Ebenfalls wurde eine Terrasse im Souterrain als Übergang zwischen Gebäuden und Freiflächen hergestellt. Dies kann auch als Klassenzimmer im Grünen genutzt werden. 34 Firmen, davon 30 aus Sachsen waren an der Sanierung beteiligt. ■ **Für den 13. August, 10 bis 14 Uhr, lädt die Grundschule Rabenstein zu öffentlichen Schulhausführungen ein. Treff ist auf dem Schulhof.**

Neue Spielgeräte

Am Montag nahmen Kinder ihren Spielplatz auf dem Luisenplatz wieder in Besitz. Baubürgermeister Michael Stötzer hatte die neu errichtete Spielkombination, Sechseck-Spieltürme, Kletternetz, Rutschstange, Rutsche, Boulderwand und Hangelleiter übergeben. Eine Slackline, eine Doppelschaukel und Karussell bieten auch älteren Kindern Möglichkeiten, sich zu bewegen. Kleinkinder dagegen können sich an der Mini-Vogelneuschaukel, einem Federwippgerät und

einer Kugelspielwippe ausprobieren. Die Spielgeräte stehen aufgrund der geneigten Fläche in Fallschutzbelag aus Kunststoffmaterial. Der Erhalt des Spielplatzes wurde mit der »Spielplatzkonzeption 2015« vom Stadtrat beschlossen. Planungs- und Baukosten belaufen sich auf 155.000 Euro. Ein Drittel davon wird durch das Programm Stadtbau Ost gefördert. ■

Foto: Sven Gleisberg



Rock am Kopp – letztes Konzert 2016

Für Samstag, den 6. August, ab 16 Uhr ist am Nischel das nächste Rock-am-Kopp-Konzert angekündigt. Die Band »HEISSKALT« ist Headliner. Schon ab 16 Uhr heizen »Thanks and get Ready« die Stimmung an, bevor »HEISSKALT« die Bühne betritt.

Die vier Stuttgarter, Sänger und Gitarrist Mathias Bloech, Schlagzeuger Marius Bornmann, Bassist Lucas Mayer und Gitarrist Philipp Koch, hoben 2010 gemeinsam »HEISSKALT« aus der Taufe. Ihre Musik ist Energie, die einfach so daher kommt, dass vier Typen ihre Musik machen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Auf »Vom Stehen und Fallen« spielen »HEISSKALT« die Souveränität ihrer Banderführung aus. Voller Feuerkraft und ganz ohne unnatürliche Poltur wird tief gespürt und gefühlt. Genau das ist das Erfolgsrezept der Band, auf die sich die Rock-am-Kopp-Fans schon jetzt freuen dürfen. Die Konzerte »Rock am Kopp« finden im Zuge der Kommunikationskampagne »Die Stadt bin ich« statt.

Party im weltecho

Am 5. August, 21 Uhr gibt es einen Abend für Freunde der lateinamerikanischen Musik. Die Chemnitzer Latin-Institution DJ Fidel und der kubanische Ritmo-Doktor Dennis Pinillo präsentieren Salsa, Merengue, Bachata und Kizomba – immer tanzbar, immer gut gelaunt. Infos: weltecho.eu

Jazzfest in Vorbereitung

Das 24. Chemnitzer Jazzfest ist in Vorbereitung. Unter dem Titel »Chemnitz swingt« steht das Programm aus Jazz und Rhythm & Blues auf dem Chemnitzer Neumarkt bereits fest. Das Programm, das am Freitag, den 19. August um 18 Uhr mit »Cartilago« startet ist unter www.chemnitzer-jazz-club.de zu finden.

Water & Wine Open Air 2016

Eigenwilliger Name, einzigartiger Stil: Man darf Ruede Hagelstein getrost ein Urgestein der DJ-Szene nennen. Mit minimalistischem Sound sorgt er für Euphorie, die weit über die Berliner Clubs hinaus um sich greift. Das Open Air am 5. August beginnt 22 Uhr in der Spinnerei, Altchemnitzer Straße 27.

Sport vorm Kopp

Vor dem »Nischel« wird am morgen, 15 Uhr eine Rampe stehen, auf der Teilnehmer aus Spanien, Mazedonien, Tschechien, Österreich und Chemnitz ihr Können bei einer Skate-, BMX- und Inline-Jam zeigen. Fette Beats begleiten die Akteure.

Infos: www.ajz.de

CFC präsentiert neuen Sponsor

community4you sichert sich das Namensrecht am Chemnitzer Stadion

Die community4you AG wird offizieller Namensgeber des Chemnitzer Stadions. Infront Sports & Media – exklusiver Vermarktungspartner des Chemnitzer FC – unterstützte bei der Akquise. Der Softwarehersteller mit Sitz in Chemnitz sichert sich die medienwirksame Platzierung des eigenen Namens am Stadion langfristig. Mit Fertigstellung und Eröffnung des Neubaus an der Gellertstraße bekommt das Chemnitzer Stadion einen neuen Namen und heißt ab sofort community4you ARENA. Für das weltweit operierende Unternehmen ist das Engagement als Namensgeber der erste große Auftritt im Sportsponsoring.

Der vorläufig angebrachte Schriftzug am neuen Stadion erstreckt sich über 4mx24m und wird solange auf dem Dach zu sehen sein, bis der finale, beleuchtete Schriftzug montiert ist. Die Montage wird unter Berücksichtigung von Statik, Windlasten etc. in den nächsten Wochen geplant und umgesetzt. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, sagt: »Ich freue mich, dass sich ein Chemnitzer Unternehmen mit einer spannenden, innovativen und vor allem erfolgreichen Geschichte die Namensrechte am neuen Stadion



community4you-Vorstand Uwe Bauch, OB Barbara Ludwig und CFC-Vorstandsvorsitzender Dr. Mathias Hänel vor dem CFC-Stadion. Foto: CFC

gesichert hat. Community4you betreibt durch seinen weltweiten Erfolg Stadtmarketing im besten Sinne. Es ist toll, dass es sich langfristig mit dem Sponsoring des Chemnitzer FC für alle sichtbar zu Chemnitz bekennt.« Uwe Bauch, Vorstandsvorsitzender der community4you AG: »Das Naming Right Sponsoring bietet unserem Unternehmen eine hervorragende Mög-

lichkeit die Verbundenheit zu Chemnitz selbst und den Bekanntheitsgrad in der Region zu steigern. Mit unserer Fuhrpark- und Leasingsoftware sind wir bereits europäischer Marktführer. Seit Juni gehören wir als »Top-Innovator« zur Innovationselite Deutschlands. Mit unserer eigenen Technologie- und Integrationsplattform open-EIS stehen wir auf Augenhöhe mit Global Playern

wie z.B. IBM, SAP, Microsoft, Apple oder Google. Ungeachtet des überwältigenden Erfolges sind bei uns im Unternehmen auch für die Zukunft die Weichen auf Wachstum gestellt. Um Top-Entwicklern in der Region die Möglichkeit zu geben in einem innovativen Softwareunternehmen zu arbeiten, freuen wir uns über Bewerbungen von hochqualifiziertem Personal, das mit uns gemeinsam an unseren innovativen Softwareprodukten arbeitet.«

Dr. Mathias Hänel, Vorstandsvorsitzender des Chemnitzer FC, ergänzt: »Der Chemnitzer FC ist stolz darauf, dass es pünktlich zur Stadioneröffnung gelungen ist, ein international sehr erfolgreich agierendes Chemnitzer Unternehmen als Namensgeber für unser neues Stadion zu gewinnen. Dass zeigt, welche Potentiale in Chemnitz vorhanden sind. Gleichzeitig sieht der CFC darin eine Verpflichtung, die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortzusetzen und seine ehrgeizigen Ziele konsequent zu verfolgen.«

Marco Sautner, Director Marketing & Sales der Infront Germany GmbH, kommentiert: »Mit der community4you AG engagiert sich ein regional stark verwurzelter Unternehmen als Namensgeber für das neue Stadion des CFC – besser hätte es nicht kommen können! Als mehrfach für seine Innovationen ausgezeichnete Chemnitzer Wirtschaftsgröße passt die communi-

ty4you AG ideal zum Klub – der sich in gewisser Weise mit dem neuen Stadion aktuell ebenfalls neu »erfindet«. Pünktlich zur Fertigstellung und Eröffnung der neuen community4you-Arena einen Namensgeber präsentieren zu können, macht uns als Vermarkter stolz und unterstreicht die regionale Strahlkraft des Chemnitzer FC einmal mehr.«

Über die community4you AG Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 hat sich die community4you AG als weltweit erfolgreicher Softwarehersteller für die Vermarktung, Entwicklung und Implementierung zukunftsicherer Businesssoftware etabliert. Mit seiner mehrfach prämierten comm.fleet-Produktlinie für Fuhrpark- und Leasingmanagement avancierte das Unternehmen in kürzester Zeit zum europäischen Marktführer. Die Softwaresysteme der community4you AG in den Bereichen Fuhrparkmanagement, Leasingverwaltung und Messelösungen sind bei mehr als 180 Unternehmen, Ministerien und Institutionen der öffentlichen Verwaltung in 18 Industrienationen im weltweiten Einsatz. Zum Kundenkreis zählen führende Unternehmen wie A.T.U., Bertelsmann, Deutsche Börse, Euromaster, Hermes, Media-Saturn, ProSieben, Raiffeisen IMPULS-Leasing, RWE, Schweizerische Bundesbahnen, WMF, XXXLutz sowie die Messen Berlin, Frankfurt und Hannover. ■

Chemnitzer Sportstätten besichtigt

Am Montag besichtigte der Präsident des Landessportbundes (LSB) Ulrich Hinzen auf Einladung der Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig Chemnitzer Sportstätten, in die verstärkt Investitionen der Stadt Chemnitz geflossen sind.

In einer Rundfahrt durch die Stadt führen sie in Begleitung von LSB-Generalsekretär Christian Dahms und dem Präsidenten des Stadtsportbundes Chemnitz Heiko Schinkitz verschiedene Sportstätten an, die neu gebaut oder saniert wurden. So zum Beispiel der TerraNova-Campus.

Derzeit werden das Stadtbad und die Radrennbahn saniert. Für das Sportforum wurde ein Fördermittelantrag gestellt.

Großinvestitionen wie der der Bau der »Elitenschule des Sports« – Sportgymnasium und Sportoberschule – für insgesamt 20 Millionen Euro, vier neu gebaute Kunstrasenplätze sowie zwei moderne Zweifeldsporthallen mit Außenanlagen für Gymnasien wurden zum überwiegenden Teil mit städtischen Mitteln finanziert. Die Stadt Chemnitz unterstützt seit 2007 Chemnitzer Sportvereine durch das



Sonderförderprogramm Sport. Über sieben Mio. Euro sind so in den Vereins-, Schul- und Breitensport geflossen. ■

Christian Dahms, Generalsekretär Landessportbund, OB Barbara Ludwig, Präsident Landessportbund Ulrich Hinzen und der Präsident des Stadtsportbundes Chemnitz Heiko Schinkitz.

Foto: Anne Gottschalk

Mehr Sicherheit auf den Schulwegen

Ein Höhepunkt zum Schuljahresbeginn 2016/2017 wird die Neueröffnung der Grundschule Rabenstein »Hans-Carl von Carlowitz« an der Trützschlerstraße sein. Diese Grundschule wird für viele Chemnitzer Kinder im Mittelpunkt eines neuen Lebensabschnittes stehen. Hier wie andersorts trifft die Stadt Vorkehrungen zur Schulwegsicherheit.

Mit großen Erwartungen, viel Neugier, aber auch mit einigen gemischten Gefühlen werden die Erstklässler ihren ersten Weg zur Schule absolvieren. Nicht nur eine liebevolle Unterstützung und Hilfe der Eltern, sondern auch die Arbeit von vielen unterschiedlichen öffentlichen Einrichtungen der Stadt Chemnitz soll dazu beitragen, diesen neuen Le-

bensabschnitt und Weg ins Leben sicher und gefahrlos zu gestalten. Im Tiefbauamt der Stadt Chemnitz arbeitet die AG Schulwegsicherheit mit Vertretern der Verkehrsbehörde, dem Straßenbaulastträger, der Verkehrsplanung, der Polizeidirektion Chemnitz, dem Schul- und Sportamt, den Chemnitzer Verkehrsbetrieben, dem Ordnungsamt und der Verkehrswacht ständig an Vorschlägen, Veränderungen bzw. Beseitigung potentieller Gefahrenstellen sowie von Mängeln im Straßenverkehr. Um den Informationsaustausch zwischen der AG Schulwegsicherheit und den Eltern und Bürgern durchzuführen, kann die D 115 oder die E-Mail Adresse Schulwegsicherheit@stadt-chem-

nitz.de genutzt werden.

Bei der Aktualisierung der Schulwegpläne für die Grundschulen mit Kennzeichnung von Gefahren und sicheren Wegen konnten dieses Jahr erstmals Auswertungen von Fragebögen von den Eltern zum Schulweg mit berücksichtigt werden.

Die aktuellen Schulwegpläne stehen auf der Internetplattform der Stadt Chemnitz www.chemnitz.de/schulweg zum Ansehen bzw. Herunterladen bereit. Zur Erhöhung der Sicherheit auf Schulwegen in der Stadt Chemnitz wurden zum Beispiel folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Fußgängerüberweg auf der Dorfstraße in Glösa für die Schüler der Grundschule Glösa

- Gehwegbau zur Grundschule Rabenstein auf Trützschler Straße
- Fußgängerüberweg ebenfalls auf der Trützschler Straße
- Zur Verbesserung der Sichtverhältnisse wurden auf der Wartburgstraße in der Höhe des Gehweges zu den Studentenwohnheimen die Parkflächen reduziert
- Durch ein Schutzgelenk wurde auf der Bernsdorfer Straße/Pappelstraße eine unsichere Gleisquerung beseitigt
- Mittelinsel zur sicheren Querung auf der Zwickauer Straße in Höhe der Haltestelle Friedhofstraße und auf der Waldenburger Straße Ecke Kochstraße
- zeitlich begrenztes Parkverbot als so genannte »Elternhaltestellen«

wurden auf der Fürstenstraße, Park OdF, Harthweg, Dittersdorfer Straße, Albert-Schweitzer-Straße, Ludwig-Kirsch-Straße und Gießerstraße eingerichtet

- Verbesserung der Sichtverhältnisse im Kreuzungsbereich Heinrich-Schütz-Straße/Yorckstraße durch Vergrößerung des eingeschränkten Halteverbotes
- Salzstraße, Küchwaldstraße – bessere Kennzeichnung des Schulweges durch Verwendung von weißen Tragtäfelchen, Kurzzeitparkplätze für die Eltern vor der Schlossschule
- Geplant ist die Verbreiterung des Gehweges an der Querungsstelle Schlossberg, um noch bessere Querungs- und Sichtbedingungen zu erreichen.

Tante Emma für Innovative

»Macher der Woche«:
Im Zuge der Kampagne
»Die Stadt bin ich«

stellt Amtsblatt die Vorstände
der prudsys AG, Dr. Michael
Theß und Jens Scholz, vor.

Mittelständische Unternehmen fühlen sich in Chemnitz augenscheinlich wohl. Vier Unternehmen aus Chemnitz zählen sogar zur TOP 100 des deutschen Mittelstandes. Darunter der Softwareanbieter prudsys, der die Auszeichnung des Innovationswettbewerbes Ende Juni in Empfang nahm.



Die Vorstände Dr. Michael Theß (Foto oben) und Jens Scholz (Foto unten) erzählen, wie ihr Unternehmen in Chemnitz gewachsen ist und was ihre Software mit Tante Emma gemeinsam hat.
Fotos: prudsys AG

Bei Softwareunternehmen ist es immer etwas schwer, zu erklären, was sie machen. Vielleicht fangen wir am besten bei Ihren Kunden an. Wer verwendet Ihre Software und wie?

Jens Scholz: Unsere Kunden sind alle wesentlichen Handelsketten im gesamten deutschen Raum. Wir unterstützen Händler bei der Personalisierung ihrer Kundenbeziehungen. Im E-Commerce kann man es sich insbesondere so vorstellen, dass die Onlineangebote ja oftmals sehr unpersönlich sind. Gerade hinsichtlich Beratung fehlt da die persönliche Kommunikation. Suchergebnisse sind in den meisten Fällen für alle Kunden die gleichen, obwohl es nicht bedeutet, dass alle Kunden mit dem Suchbegriff nach dem gleichen Produkt gesucht haben. Wir personalisieren diese Prozesse, in dem wir vergangene Daten und aktuelles Verhalten der Endkunden einbeziehen. Produktergebnisse oder die Erscheinung der Website können wir so personalisieren. Wir bringen das Tante-Emma-Prinzip wieder in den Handel zurück.
Von dieser Philosophie erzählt auch



Eines der 100 innovativsten deutschen Unternehmen 2016 ist die prudsys AG. Das Management selbst widmet 80 Prozent seiner Arbeitszeit der Beschäftigung mit Innovationen. Das Unternehmen ist Technologieführer für Omnichannel-Personalisierung im Handel. (Anmerk. der Red.: Personalisierung von Verkaufskanälen zur Kundenbindung und Ertragssteigerung) Dank flexibler Innovationsprozesse und eines guten Ideenmanagements ist der IT-Spezialist in dem schnelllebigen Markt erfolgreich. Senior Research Consultant Stefan Köber (links) und Head of Research André Müller sind Mitarbeiter der prudsys AG.
Foto: Dirk Hanus

eine antike Kasse aus den 1920er Jahren, die im Empfangsbereich steht. Sie ist ein Ausstellungsstück für Messen. Im Tante-Emma-Laden diente die Kasse dazu, die Einkäufe zu registrieren. »Sie kann nicht mal rechnen«, erklärt Jens Scholz, der zu den Gründern gehört und seit zehn Jahren als Vorstand agiert. »Wer die Kasse im Tante-Emma-Laden bediente, kannte seine Kunden«, plaudert er. Heute soll das eine Standardsoftware leisten können, die prudsys Realtime Decisioning Engine (kurz: prudsys RDE) – die Echtzeitentscheidungsmaschine. Diese wird mit den Transaktionssystemen, wie Webshop oder Kassensystem, gekoppelt.

Sie wollen die Onlinewelt also wieder ein wenig freundlicher machen?

Jens Scholz: Vornehmlich betrifft das die Onlinewelt. Die haben wir seit 2000 sehr intensiv bearbeitet. Wir sehen aber auch, wie die Digitalisierung im klassischen Handel voranschreitet. Dadurch ergeben sich für uns viele Möglichkeiten, Kundenbeziehungen interaktiver zu gestalten. Das können Berater-Tablets sein, die die Fachberater benutzen oder eine Echtzeit-Betreuung der Kunden über Mobilfunkgeräte. Voraussetzung ist, dass der Kunde einwilligt, denn wir arbeiten schließlich mit persönlichen Daten. Man spricht hier auch von „Daten gegen Service“. Wir helfen, den Service auf den Kunden so gut wie möglich zuzuschneiden.

Woran merken Sie, dass Sie Technologieführer sind?

Dr. Michael Theß: Wir waren vor zehn, zwölf Jahren die erste Firma, die Empfehlungen komplett dynamisch ausgespielt hat. Unser System hat die Empfehlungen in Echtzeit angepasst,

während bei Amazon beispielsweise die Empfehlungen immer noch statisch und erst über Nacht generiert wurden. Es lässt sich genau nachmessen, wie erfolgreich die Anzeigen sind. Auch hier ist unser System erfolgreicher als Mitbewerber. Wir waren in Deutschland die ersten, die personalisierte Newsletter ausgespielt haben. Wir waren die ersten in Europa, die das Thema Preisoptimierung im Handel vor acht Jahren auf dem Schirm hatten. Viele von den Dingen, die heute selbstverständlich sind, haben wir als Erste angeboten.

Jens Scholz: Vor zehn Jahren hätten wir uns wahrscheinlich nur über personalisierte Produktempfehlungen unterhalten. Heutzutage geht das viel weiter. Wir unterstützen beispielsweise Kunden, die Preisbildung für Produkte mit beschränktem Lebenszyklus zu automatisieren. Das betrifft zum Beispiel Kalender, die bis in den Februar in den Läden liegen und die sich danach schwer verkaufen lassen, aber auch Obst oder Mode. Der Abverkauf soll so gesteuert werden, dass die Unternehmen nichts vernichten müssen. Und der Kunde erhält das Produkt zu einem marktgerechten Preis. Volkswirtschaftlich ist der Verkauf eines Produktes auf jeden Fall sinnvoller, als dessen Vernichtung.

Wer sind wichtige Kunden?

Jens Scholz: Das sind vor allem die Top-100-Händler aus dem deutschsprachigen Raum, wie der Baur-Verand, Otto, Bon-Prix, Klingel, Douglas, Thalia oder Conrad. Es vertrauen aber auch viele internationale Kunden auf unsere Software, wie zum Beispiel freemans.com in Großbritannien, ePrice in Italien oder in der Türkei.

War es schon immer Ihr Traum, ein ei-

genes Unternehmen zu leiten?

Dr. Michael Theß: Eigentlich schon. Wir hatten schon rechtzeitig eine gemeinsame Firma.

1994 haben wir verschiedene Programme für kleine Gewerbetreibende entwickelt und vermarktet. Das hat uns aber nicht gereicht. 1998 haben wir Informatiker der TU Chemnitz kennengelernt, die ähnliche Ideen hatten wie wir. Das Gründerteam der heutigen Firma bestand also aus Mathematikern, wie wir, und Informatikern.

Jens Scholz: Wir waren elf Gründer. Eigentlich entstanden aus einer Mensurunde, die regelmäßig zusammen essen gegangen ist und gern gemeinsam Ideen gesponnen hat.

Wie ist dann der Start des Unternehmens gelungen?

Dr. Michael Theß: Wir haben uns für ein Förderprogramm des Bundes namens FUTOUR beworben. Das ist ein staatliches Gründerprogramm, das es heute auch vergleichbar noch gibt. Die ersten beiden Jahre waren damit finanziert. Wir haben uns mit dem Thema Datenanalyse beworben und im zweiten Anlauf den Zuschlag bekommen.

Warum haben Sie in Chemnitz das Unternehmen gegründet?

Dr. Michael Theß: Wir waren damals alle aus Chemnitz. Wir haben hier studiert und gelebt. Die Frage hat sich gar nicht gestellt, woanders hinzugehen.

Jens Scholz: Wir hatten auch nicht den Eindruck, dass die Gründung irgendwo anders besser gelungen wäre. Wir haben hier unsere Wurzeln und die Zusammenarbeit mit der Universität ist sehr gut. Von den elf Gründern waren zehn von der TU Chemnitz. Auch heute arbeiten wir noch eng mit der Uni zusammen.

Die prudsys Macher sind der Wissenschaft nach wie vor eng verbunden. Seit dem Jahr 2000 rufen Sie den DATA-MINING-CUP aus, bei dem sich weltweit Studierende mit Ideen zur intelligenten Datenanalyse bewerben können. Im Jahr 2016 nahmen 120 Teams von rund 88 Universitäten aus 30 Ländern teil. Die besten Teams wurden im Rahmen einer eigenen Fachkonferenz für Omnichannel-Personalisierung in Berlin ausgezeichnet, dem prudsys personalization summit.

Wie wichtig ist Ihnen die Verbindung zur Universität?

Jens Scholz: Das ist ein großer Vorteil an Chemnitz. Wir leben von unserem guten Netzwerk, das zur TU Chemnitz und auch zur Fachhochschule Mittweida besteht. Regelmäßig haben wir Studierende im Unternehmen, die ihre Bachelor- oder Masterarbeit schreiben. Damit finden wir neue gedankliche Impulse und auch potenzielle Mitarbeiter. Wer in Chemnitz bleiben möchte und in dem Bereich arbeiten will, der wird sehr schnell auf uns kommen.

Welche Bedingungen finden Sie ansonsten am Standort vor?

Jens Scholz: Auch das Raumangebot ist gut. Wir haben hier 800 m² Bürofläche. Und das sehr stadtnah. Etwas Adäquates in anderen Großstädten zu finden, ist schwer. Der Leerstand, der hier teilweise noch zu finden ist, mag mancher als unangenehm empfinden. Für uns ist das optimal, da wir hier Potenzial zum Wachsen haben. Dass wir uns nicht mit Raumfragen plagen müssen, hat den großen Vorteil, dass wir uns auf das Kerngeschäft konzentrieren können. Wir wollen viel lieber inhaltlich arbeiten und über Innovationen nachdenken, als neue Büroräume suchen.

Ausstellung »Unentdeckte Nachbarn«

Auseinandersetzung mit den NSU-Verbrechen

Vor fünf Jahren ist der Nationalsozialistische Untergrund (NSU) aufgefliegen. Der NSU ermordete mutmaßlich zehn Menschen, davon neun mit Migrationsbiographie. Heute ist klar, dass nicht nur das Terror-Trio unter uns gelebt hat, sondern dass auch deren Unterstützer bis heute zwischen uns wohnen. Gleichzeitig erleben wir in Deutschland in den letzten Jahren mehr Zuwanderung, aber oft bleibt der direkte Kontakt mit »den Neuen« im Alltag aus. Wie kann es sein, dass wir das alles gar nicht richtig mitbekommen?

Der Fokus einer Wanderausstellung, die jetzt in Chemnitz Station macht, ist auf die Opfer der NSU-Verbrechen gerichtet, während der Schulwettbewerb »Unent-

deckte Nachbarn« die Aufmerksamkeit von Schülern auf die zu uns kommenden Flüchtlinge lenkt. Wie gehen wir mit ihnen um und wie nähern wir uns diesen Fremden? Mit diesen Fragen sollen sich Jugendliche im künstlerischen Wettbewerb auseinandersetzen. Das Projekt initiiert und veranstaltet der ASA-FF e.V.

Das bundesweite Theatertreffen »Unentdeckte Nachbarn« in Gedenken an die NSU-Morde soll vom 1. bis 11. November 2016 in Chemnitz, Zwickau und anderen Städten stattfinden. Es thematisiert Hintergründe der NSU-Verbrechen. Schirmherrin des Theatertreffens ist die Chemnitzer Oberbürgermeisterin. Höhepunkte sind neben den Stücken »Die Lücke« und »Auch Deutsche unter den Opfern« die eigene Produktion »Unentdeckte Nachbarn« des Figurentheaters Chemnitz sowie die zeitgleich an mehreren Theaterhäusern stattfindende Inszenierung »Offener

Prozess«.

Ein bundesweiter Schulwettbewerb bearbeitet künstlerisch das Thema »Unentdeckte Nachbarn«. Die besten Motive werden prämiert und daraus Tattoos und Sticker erstellt. Teilnahmebedingungen und weitere Informationen sind unter: www.unentdeckte-nachbarn.de/schulwettbewerb zu finden. Auch mehrere theaterpädagogische Projekte sind geplant, so in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung, den Theaterpädagogen aus Chemnitz und Zwickau und der Stadtteilschule am Hafen aus Hamburg. Dabei werden Schüler eine szenische Lesung der NSU-Protokolle der Münchner Gerichtsverhandlung erarbeiten. Diese Lesung soll in Zwickau, Chemnitz und Hamburg gezeigt werden. Interessenten können sich über die Diskussionsforen und Theaterstücke

informieren unter: www.unentdeckte-nachbarn.de/programm/

Engagement für Demokratie

Die Stadt Chemnitz ist bundesweit eine von wenigen Kommunen, die mit eigenen Mitteln langfristig in Präventionsarbeit für Demokratie investiert hat. Das Ergebnis ist ein funktionierendes Netzwerk von aktiven Menschen und Institutionen, die sich für den Erhalt demokratischer Werte und gelebte Vielfalt einsetzen. Dies zeigt sich auch in den vorliegenden Projektanträgen. Für das Jahr 2016 lagen viele Projektanträge vor, die zeigen, dass sich Chemnitzer mit den aktuellen gesellschaftlichen Problemen konstruktiv auseinandersetzen. (Infos dazu bei der Koordinierungsstelle zum Lokalen Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und für ein welt-offenes Chemnitz; © 488 1934)

Ausstellung lenkt Fokus auf NSU-Opfer

Die Wanderausstellung »Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen« wird am 10. August 2016, 19 Uhr von Dipl.-Sozialwirtin Birgit Mair in der St. Matthäus-Kirche in Altendorf eröffnet. Die Kirchengemeinde lädt alle interessierten Menschen dazu ein, sich diese Ausstellung anzuschauen. Sie gibt den Opfern ein Gesicht: Neben den Biografien der zehn Ermordeten, den Bombenanschlägen sowie zahlreichen Banküberfällen beleuchtet die Dokumentation die Neonaziszene, aus denen der NSU hervorging.

Die Wanderausstellung ist zu sehen: 10.8 - 9.9.2016, mittwochs 16 -18 Uhr, sonntags vor und nach den Gottesdiensten zwischen 9 und 11 Uhr sowie auf Nachfrage.

Wenn Menschen von Bienen schwärmen

Bienenhaltung braucht Wissen und Verantwortung

Seit 2006 das massenhafte Bienensterben bekannt wurde, haben sich immer mehr Menschen der Imkerei als Hobby verschrieben. In ihrer Sehnsucht nach Natur entdecken die Städter auch die Bienenhaltung für sich. Das ist für die Natur wünschenswert, denn Bienen kommen in allererster Linie ihrer wichtigsten Funktion nach: dem Bestäuben. »Es ist eine anspruchsvolle Freizeitbeschäftigung, die viel Wissen über Bienen erfordert und einige Zeit in Anspruch nimmt«, sagt Ute Friedel vom Veterinäramt der Stadt. Auch tragen Bienenhalter Verantwortung nicht nur für ihre Bienenstöcke, sondern gegenüber anderen Imkern. Unzureichendes Wissen und unsachgerechte Haltung führen nicht nur zu Misserfolg in der Imkerei, sondern gefährden auch andere Bienenstände. Zudem ist es notwendig, sich mit geltendem Recht auseinanderzusetzen.

»Jeder der sich Bienen zulegt und betreut, ist dem Gesetz nach Halter von lebensmittelliefernden Nutztieren und unterliegt gesetzlichen Bestimmungen. Dabei ist es unerheblich, ob die Bienen der Honiggewinnung dienen oder ob sie wegen ihrer Bestäubungsleistung gehalten werden. Die Bienen zählen im Veterinärrecht zu den Nutztieren, für die die Bestimmungen des Tiergesundheitsgesetzes und der Bieneuseuchen-Verordnung gelten«, erläutert die Fachfrau. Die Bieneuseuchen-Verordnung schreibt vor, dass die Haltung spätestens bei Beginn der Tätigkeit dem für den Bienenstandort zuständigen Veterinäramt angezeigt werden muss. Der Halter muss nicht nur die Anzahl der Bienenstöcke und deren Standorte beim Amt melden, sondern dies

auch bei der Sächsischen Tierseuchenkasse anzeigen. Kommt ein Halter seiner Meldepflicht nicht nach, so handelt er ordnungswidrig. In der Bieneuseuchen-Verordnung wird u.a. auf die Pflicht zur Behandlung der Bienen gegen die Varroamilbe, von der alle Bienenstöcke befallen sind, hingewiesen.

Die Langzeitstudie »Deutsches Bienen-Monitoring« hat 2010 die Varroa-Milbe als Hauptgrund für das Schwinden vieler Bienenstöcke ausgemacht. Die Milbe beschäftigt Bienenforscher schon seit 1977, als sie vermutlich mit importierten Bienen nach Europa gelangte. Die Milbe ernährt sich vom Blut der Bienen. Über die Bisswunden, die die Milben den Bienen zufügen, können zusätzlich krank machende Viren in die Insekten eindringen.

Der Imker muss die Milbenplage mit dem gezielten Einsatz von Medikamenten mindern.

Bienen und ihre Brut können außerdem von Infektionskrankheiten befallen werden. Eine gefürchtete Krankheit ist die Amerikanische Faulbrut, die andere Bienenstöcke anstecken kann. Bei dieser Krankheit stirbt die Bienenbrut. Der Bienenstand muss aufwendig saniert und die Bienen getötet werden. »Bemerk der Imker krankhafte Veränderungen in der Brut seiner Bienenstöcke, die auf diese Seuche hinweisen, ist er laut Tiergesundheitsgesetz zur Anzeige beim zuständigen Veterinäramt verpflichtet. Das setzt natürlich Kenntnisse über Krankheiten und eine regelmäßige Brutnestkontrolle voraus«, erklärt Ute Friedel vom Veterinäramt. Stellt ein Imker Anzeichen auf Amerikanische Faulbrut nicht rechtzeitig fest und zeigt dies



Sprichwörtlicher Bienenfließ

Foto: Ute Friedel/Veterinäramt

ten sich dazu unbedingt immerlichen Rat einholen.

Honigverkauf unterliegt Vorschriften

Wer Honig gewinnt und verkauft, hat lebensmittelhygienische Vorschriften einzuhalten und muss die Festlegungen der Honigverordnung beachten. Diese Verordnung regelt die Anforderungen an die Beschaffenheit des Honigs und dessen Kennzeichnung.

Ein zweckmäßiger Bienenstock, ein geeigneter Standort, neuwertiges Imkermaterial und Fachliteratur sind Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einstieg in die Hobbyimkerei. Auf jeden Fall sollte man sich gut auf diese Freizeitbeschäftigung vorbereiten. Neueinsteiger empfiehlt das Veterinäramt Lehrgänge und eine Mitgliedschaft in einem Imkerverein, da man hier fachliche Unterstützung erhält.

Nützliches Hobby

Mangelndes Nahrungsangebot durch Monokulturen und fehlende Blühpflanzen, der Parasit Varroamilbe und andere Krankheiten, sowie der zunehmende Einsatz von Pestiziden haben in den letzten Jahren allein in Europa die Bienenpopulationen um 20 Prozent verringert. Heute registriert der Deutsche Imkerbund 622.000 Bienenstöcke in Deutschland. Deshalb leistet jeder Freizeitimker einen wichtigen Beitrag zum Erhalt heimischer Honigbienen und für den Naturschutz.

Wer sich der Bienenhaltung verantwortungsbewusst verschreibt, der kann fachlichen Rat zur Bienenhaltung auch beim Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt unter ☎ 488 3934 einholen. E-Mail: ute.friedel@stadt-chemnitz.de

Bienenfließ ist sprichwörtlich: An einem Tag fliegt eine Biene bis zu 30 mal aus und besucht dabei 200 bis 300 Blüten. Für 500 Gramm Honig müssen Bienen 40.000 mal starten.

Bienenschwarm ein, ist dieser vorbeugend einer Quarantäne zu unterziehen, bevor er in die Beute eingeschlagen wird. Neueinsteiger soll-

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung nach § 42 Abs. 3 und § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 2. Februar 2016 (BGBl. I S. 130)

Die Meldebehörde darf nach § 42 Bundesmeldegesetz Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften übermitteln. Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde auch von diesen Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, derzeitige Anschriften und letzte frühere Anschrift, Auskunftssperren

nach § 51 sowie Sterbedatum übermitteln. Familienangehörige sind der Ehegatte oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern. Die Meldebehörde darf weiterhin nach § 50 Bundesmeldegesetz Auskünfte aus dem Melderegister für folgende bestimmte Zwecke erteilen:

1. Auskunft an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten. Es handelt sich um ausgewählte Gruppen von Wahlberechtigten, für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die

Auskunft umfasst Familienname, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden.

2. Auskunft an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Die Auskunft umfasst Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

3. Auskunft an Adressbuchverlage

zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Auskunft umfasst Familienname, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.

Eine Übermittlung der Daten unterbleibt, wenn der Betroffene dagegen widerspricht. Bereits in den vergangenen Jahren eingereichte Widersprüche behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht wiederholt werden.

Der Antrag auf Widerspruch zur Weitergabe der Daten ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe D

(Datenschutz) erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind zu richten an die Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz: Düsseldorfor Platz 1) bzw. bei jeder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzureichen.

Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfor Platz 1) sind: Montag und Freitag 08:30 bis 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 08:30 bis 18:00 Uhr sowie Samstag 09:00 bis 13:00 Uhr. Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen und weitere Auskünfte können unter der Behördenrufnummer 115 erfragt werden. Im Internet finden Sie Informationen unter www.chemnitz.de > Bürgerservice > Bürgerservicestellen.

Interessenbekundungsverfahren

1. Auftraggeber:
 Stadt Chemnitz
 Amt für Jugend und Familie
 Bahnhofstraße 53
 09111 Chemnitz
 Telefon: 0371 488-5151
 E-Mail: a51@stadt-chemnitz.de

2. Vergabeverfahren:
 nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

3. Art der Leistung:
 Dienstleistung

4. Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:
 Ambulante Unterstützung junger, straffällig gewordener Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Fluchterfahrungen durch einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe mit Geschäftssitz Chemnitz zum nächstmöglichen Zeitpunkt

5. Leistungsumfang/Leistungspezifikation:
gesetzliche Grundlage:
 §§ 52, 29, 30 SGB VIII

Zielgruppe:
 vorwiegend männliche Jugendliche und junge Volljährige mit unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten und Aufenthaltstiteln, die entwe-

der als Flüchtlinge erst seit kurzem in Chemnitz leben oder als Menschen mit Migrationshintergrund auch bereits langjährig in Chemnitz wohnen und von Ermittlungs- bzw. Strafverfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz betroffen sind mit

- mangelnden sozialen Kompetenzen,
- Schwierigkeiten bei der Bewältigung der neuen Alltagskultur,
- besonderen Erfahrungen mit Gewalt (innerfamiliär, institutionell, Flucht),
- erschwerter Identitätsfindung zwischen Erwartungen der Herkunftsfamilie und hiesigen Normen und Werten (insbesondere Männlichkeitsbild, Familie)
- unsicheren Perspektiven und
- Erlebnissen migrationsbedingter Ungleichheit

Ziel: Überwindung der o. g. Schwierigkeiten
 Mögliche geeignete Methoden dabei können sein:

- sozialer Trainingskurs für Flüchtlinge in Muttersprache
- sozialer Trainingskurs für junge Menschen mit Migrationshintergrund bspw. mit Elementen des Coolness-Trainings (CT®) in Deutsch sowie
- flexible Einzelbetreuung/-arbeit unter Berücksichtigung der jeweiligen Sprachkenntnisse

Ausschlusskriterien:
 massive Suchtmittelabhängigkeit

Alter der Zielgruppe:
 in der Regel 14 bis 21 Jahre

Hilfedauer:
 in Abhängigkeit vom individuellen Unterstützungsbedarf und der Methodik ca. drei bis zwölf Monate

Kapazität:
 - bei der Methodik „sozialer Trainingskurs für Flüchtlinge“ ca. 25 arabisch sprechende junge Menschen pro Jahr

- bei der Methodik „sozialer Trainingskurs für junge Menschen mit Migrationshintergrund“ ca. 25 pro Jahr

- bei der Methodik „flexible Einzelbetreuung/-arbeit“ ca. 30 junge Menschen, vorwiegend aus Ländern des arabischen Sprachraums, Russland, Afghanistan, Südosteuropa und überwiegend unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen

Betreuungsschlüssel:
 - bei Unterstützungsformen in Anlehnung an § 29 SGB VIII bzw. § 10 Abs. 1 Nr. 6 JGG sollten zwei Teamer zum Einsatz kommen

- bei Unterstützungsformen in Anlehnung an § 30 SGB VIII bzw. § 10 Abs. 1 Nr. 5 JGG sollte der Schlüssel 9 junge Menschen pro VZÄ betragen

Personal:
 - bis zu 3 VZÄ
 - sichere sprachliche Verständigung mit den jungen Menschen muss möglich sein
 - Eignung entsprechend § 72 SGB VIII unter Berücksichtigung der Prägungen und Erwartungen der jungen Menschen dieser Zielgruppe
 - Kompetenzen für geschlechtsbewusstes Arbeiten müssen vorhanden sein
 - Verständnis für die kulturelle Prägung der jungen Menschen in ihren ursprünglichen Herkunftsländern muss vorhanden sein
 - erwünscht sind Erfahrungen in der Arbeit mit dieser Zielgruppe

Standort:
 gute, unkomplizierte Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Zusammenarbeit:
 Jugendgerichtshilfe und andere Dienste, die mit diesen jungen Menschen arbeiten

Synergieeffekte:
 kurzfristiges Reagieren auf veränderte Bedarfslagen der Klientel durch flexiblen Personaleinsatz zwischen den verschiedenen Methodikbausteinen

6. Zeitlicher Rahmen:
 Einreichungsfrist für die Unterlagen der Interessenbekundung:

28.09.2016, 24:00 Uhr
 Das Angebot soll zum 01.01.2017 beginnen.

7. Einreichungsstelle:

Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, Abteilung Sozialdienst, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Zimmer 323

8. Einzureichende Unterlagen:

- begründete schriftliche Interessenbekundung einschließlich Nachweis des Trägers zur Rechtsform
- Eignungsvoraussetzungen des Trägers entsprechend §§ 78a ff. SGB VIII
- grundsätzliches Selbstverständnis/Leitbild des Trägers
- Nachweis über die wirtschaftliche Lage
- Rahmenkonzeption für dieses ambulante Leistungsangebot
- Finanzierungskonzept
- Referenzen bezüglich der Erfüllung vergleichbarer Aufgaben

9. Auskünfte erteilt:

Herr Stöss,
 Sachgebiet Sonderdienste
 Telefon: 0371 488-5937
 E-Mail: henry.stoess@stadt-chemnitz.de

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 08.08.2016, 19:00 Uhr, Sitzungsraum,
Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen

- gen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 13.06.2016
4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
6. Einwohnerfragestunde

7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix //
Ortsvorsteher

Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 11.08.2016, 16:30 Uhr, Neuer Konzertsaal (Anbau/Erdbgeschoss)
der Städtischen Musikschule Chemnitz, Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

- vom 21.04.2016
4. Beschlussantrag an den Stadtrat
Wiedererrichtung des „Brunnens der Jugend“
Vorlage: BA-028/2016
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der

- Verwaltung
 - 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –
- Philipp Rochold //**
Bürgermeister

Allgemeine Hinweise zu Veröffentlichungen nach VOL

Ausschreibungen nach VOL werden auf www.eVergabe.de veröffentlicht. Die Auftragsunterlagen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei unter www.eVergabe.de/ unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de > Ak-

tuelles > Ausschreibungen > Ausschreibungen von Leistungen und Bauleistungen nach VOB und VOL > Ausschreibungen von Lieferungen und Leistungen nach VOL veröffentlicht. Die vollständigen Informationen zu allen Ausschreibungen sowie eventuelle Aktualisierungen finden Sie auf www.eVergabe.de (hierfür ist eine Registrierung notwendig).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel: 0371 488-1067
Fax: 0371 488-1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Aktuelle Vergaben VOL

Verkehrstechnik – Reko von 4 verschiedenen Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet Chemnitz

Los 1:
LSA Hechlerstraße / Salzstraße

Los 2:
LSA Reichsstraße / Henriettenstraße

Los 3: LSA Reichsstraße / Weststraße

Los 4:
LSA Stollberger Straße /Hornbach

Vergabenummer: 10/66/16/009

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Ausführungsort: Chemnitz

Schülerbeförderung aufgrund der Auslagerung Emanuel-Gottlieb-Flemming-Grundschule in Chemnitz

Vergabenummer: 10/40/16/033

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Aufbereiten von Holz (Holzernte komplett) – Revier Zeisigwald

Vergabenummer: 10/67/16/005

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Bereitstellung und Reinigung von Schmutzfangmatten

Vergabenummer: 10/17/16/016

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Geldtransportleistungen für verschiedene Einrichtungen der Stadt Chemnitz

Vergabenummer: 10/21/16/001

Los 1:

Barkassen und Automaten des Kassen- und Steueramtes,

Los 2:

Tiefgarage Theaterplatz,

Los 3:

Bürgeramt, Bürgerservicestellen (BSS),

Los 4:

Schul- und Sportamt, Schwimmhallen (SH) und Freibäder (FB),

Los 5:

Kulturbetrieb, Zentralbibliothek,

Los 6:

Kunstsammlungen Chemnitz,

Los 7:

Tiefbauamt, Parkscheinautomaten

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: Nichtoffenes Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –

Dienstag, den 09.08.2016, 18:00 Uhr,
Netzwerk für Integration und Zukunft e. V.,
Dresdner Straße 6 - 10, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – vom 03.05.2016
4. Vorstellung des Vereins

Netzwerk für Integration und Zukunft e. V.

5. Informationen zur Vorbereitung der Interkulturellen Wochen
6. Verschiedenes
7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –

Pedro Martin Montero Perez //
Vorsitzender des
Migrationsbeirates

Stellenangebote**KARRIERECHANCEN
IN CHEMNITZ**

Wir suchen zum 01.10.2016 für das Dezernat Stadtentwicklung und Bau
in der Dezernatsleitung eine/n:

**LEITER/IN STABSSTELLE
KOMMUNALINVESTITIONEN**

Kennziffer: D6/01

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1132 oder -1121
und auf www.chemnitz.de/jobs

**ARBEITEN IN DER
STADT DER MODERNE**

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Schulrechenzentrum im
Schul- und Sportamt zwei:

**SACHBEARBEITER/INNEN FÜR INFORMATIONEN-
UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK**

Kennziffer: 40/21

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1165 oder
Tel.: +49 371 488 1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



Impressum

**HERAUSGEBER**

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES****Chefredakteurin**

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.
KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
liste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung:

Beratungsleistungen zur strategischen Neuausrichtung des Tierpark Chemnitz

Gegenstand: Ausschreibung für Unternehmer, Unternehmen gemäß § 2 UStG, die auf Honorarbasis die in der Ausschreibung genannten Leistungen erbringt. Vergabeart: Freihändige Vergabe nach VgV § 64 / VOL Teil B 2003 Leistungsbeschreibung: Beratungs- und Fachdienstleistung zur Vorbereitung strategischer Entscheidungen für die Entwicklung des Chemnitzer Tierparks Die Leistung enthält: - Beratung und Projektsteuerung der Stadtverwaltung bei der Ist-Aufnahme und Analyse der Situation Vor-Ort im Tierpark - Ist-Aufnahme der Entwicklung von Besucher- und wichtigen	Kennzahlen und des Umsetzungsstandes des aktuellen Entwicklungskonzeptes. - Verdichtung und Bewertung von Daten im Branchenkontext unter Betrachtung des Wettbewerbs mit Vergleichskennziffern. - Zoologische Fachberatung in Ganztagsworkshops zur Erarbeitung von Optimierungspotentialen für die Tierhaltung unter Berücksichtigung der Istsituation, der rechtlichen Rahmenbedingungen und unter der Prämisse der Verbesserung der Besucherattraktivität - Formulierung von Zielstellungen zum Artenschutz, zur Wissenschaft und Forschung und weitere zoologische Ziele - Durchführung von 7 Themenworkshops mit Vor- und Nachbe-	reitung sowie Ergebnisdokumentation - Durchführung einer umfangreichen Kundenzufriedenheitsanalyse - Erarbeitung einer SWOT-Analyse in einem Strategieworkshop - Workshop zur Formulierung von Zielen und Zukunftsvisionen für den Tierpark - Zur Verfügung Stellung und Auswertung der Ergebnisse in der Arbeitsgruppe Tierpark der Stadt Chemnitz Zeitraum: Die Beratung soll im Zeitraum von September bis November 2016 stattfinden. Abgabe eines Angebots: Angabe eines Festpreises für die ausgeschriebenen Leistungen netto	inkl. Reise- und Nebenkosten. Angabe des Stundensatz für eventuell erforderliche Mehrleistungen. Eignungsnachweise: 1. mind. 3 Referenzen für strategische Beratung für Zoos/Tierparks im Verband der deutschen Zoos (VDZ) 2. Nachweis zoologische Fachkompetenz durch geeignete Berater (Mind. 5 Jahre Erfahrung in der Leitung eines Zoos/Tierparks, Abschluss als Tierarzt oder Biologe) 3. mind. 3 Referenzen für Kundenbefragungen im Dienstleistungssektor 4. mind. 3 Referenzen für Mystery Research Analysen 5. Referenzen bei Preisakzeptanzanalysen in Zoos	Bewerbung: Bewerberinnen und Bewerber richten ihre Bewerbung mit einer Kostenkalkulation für den Leistungsumfang bis zum 18.08.2016 an. Stadt Chemnitz Dezernat 3 Düsseldorfer Platz 1 09111 Chemnitz Telefon: 0371/488-1933 E-Mail: Dezernat3@stadt-chemnitz.de Die Ausschreibung erfolgt elektronisch über das Portal: www.stadt-chemnitz.de und im Amtsblatt der Stadt Chemnitz 31. Ausgabe 2016 vom 03.08.2016. gez. Runkel // Bürgermeister
--	--	--	--	---

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/12 Wohnbebauung an der Auerswalder Straße, Borna

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 15.06.2016 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/12 Wohnbebauung an der Auerswalder Straße, Borna als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Anna-berger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche

che Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

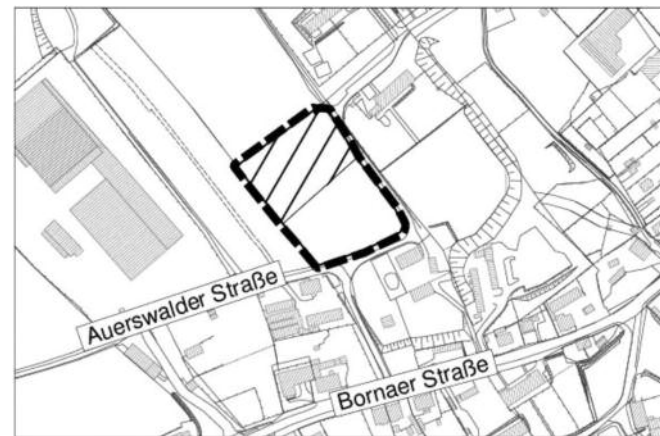
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz

1 SächsGemO genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrech-



**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.13/12
Wohnbebauung an der Auerswalder Straße, Borna**



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes



Bereich des Satzungsbeschlusses

ten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht in-

nerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, 26.07.2016

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/258

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Sporthalle am Schloßteich

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Schloßstr. 13-15, 09111 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los: Erneuerung Zuschauertribüne

- 1 Stück vorhandene Zuschauertribüne, bestehend aus 6 Sitzreihen in 3 Blöcken, Gesamtlänge: 45 m, demontieren und entsorgen

- 1 Stück Teleskoptribüne mit Elektroantrieb in 3 Blöcke unterteilt liefern und einbauen Gesamtlänge: 46,6 m, 7 Sitzreihen, Ausziehtiefe: 4,5 m Tribüne zusammengeschoben: 1,02 m, mit 5 Aufgängen, LED-Stufenbeleuchtung, klappbaren Seitengeländer, pneumatischer Hebeteknik für Fahrwerke je Tribünenblock einschl. rückseitige, feste Verankerung/Verkleidung mit dem Baukörper

- ca. 47 m Laufganggeländer aus Stahl ausbauen und entsorgen und durch pulverbeschichtetes Rundrohr-Stahlstabgeländer, Höhe: 1,10 m ersetzen

- ca. 110 m² Laufgang- und Treppenbelag aus Linoleum einschl. Unterbau abbauen und entsorgen und durch Kautschukbelag einschl. Unterkonstruktion aus Mehrschichtplatten ersetzen

- 12 Stück Setzstufen liefern und an vorhandene Aufgangstreppe montieren

- 3 Stück Einstiegsöffnungen mit Abstiegsleiter in Tribünenkonstruktion herstellen

- 5 Stück 2-teilige mitfahrende Seitenverkleidung aus Multiplexplatten und Netzen liefern und montieren

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/16/258: Beginn: 11. KW 2017, Ende: 29. KW 2017

Zusätzliche Angaben: kompletter Einbau Teleskoptribüne: 19.06.2017 - 21.07.2017

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A (2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender

Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr May, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/16/258: 8,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen möglichst bis: 11.08.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 18.08.2016

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/258 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 06.09.2016, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Herr May, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/16/258: 06.09.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen

nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Zertifizierung nach DIN EN 1090, Ausführungsklasse EXC 2. Darüber hinaus sind mit dem Angebot 2 zusätzliche Referenzen für Teleskoptribünen mit Angabe Bauherr, Kosten und Ausführungsjahr zu erbringen.

v) Zuschlagsfrist: 17.10.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Die Stadtverwaltung Chemnitz sucht zum nächstmöglichen Termin für das Amt für Jugend und Familie eine/n

Bundesfreiwilligendienstleistenden

Ihre Aufgabe:

- Betreuung von minderjährigen unbegleiteten Ausländern in einem Clearinghaus der Stadt Chemnitz
- Unterstützung bei der Integration in die neue Umgebung (Erlernen der deutschen Sprache, Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen)
- Nachbarschaftsarbeit (Abbau von Vorurteilen durch Begegnungen)
- Hilfeleistungen bei schulischen Angelegenheiten (gemeinsame Erledigung der Hausaufgaben, Nachhilfe)
- Organisation von sportlichen und kulturellen Aktivitäten

Was Sie mitbringen:

- soziale Kompetenzen im Umgang mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln
- Konfliktlösekompetenz, Selbstvertrauen und Durchsetzungsvermögen
- Wünschenswert sind Fremdsprachenkenntnisse in Arabisch oder Kurdisch
- eine gültige Arbeitserlaubnis
- Mindestalter: 18 Jahre

Was wir Ihnen bieten:

- eine verantwortungsvolle und vielfältige Aufgabe mit jungen Menschen
- Taschengeld nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz
- Seminare zum theoretischen Verständnis der Bundesfreiwilligenarbeit
- pädagogische Begleitung (Reflexion, Anleitung)
- bei Bewerbern mit Migrationshintergrund bieten wir die Möglichkeit eines Deutschkurses

Chancengleichheit ist bei uns selbstverständlich. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Der Einsatzzeitraum beträgt 12 Monate. Eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 21 Stunden (Teilzeit) ist möglich oder 40 Stunden (Vollzeit). Ausschreibungsende 30.09.2016

Bewerben Sie sich bei uns unter: Stadt Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, 09106 Chemnitz oder per Mail: unter a51@stadt-chemnitz.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: +49371488-5119 Frau Steege